ÖKOPARK

BIOLOGIEZENTRUM
A-4040 Linz, J.-W.-Klein Straße 73
Tel. 0732/ 75 97 33, Fax. /99
www.biologiezentrum.at

63

GELBE TEICHROSE

Nuphar lutea (L.) Sm.

FAMILIE: Seerosengewächse (Nymphaeaceae)

WISSENSWERTES: Die Gelbe Teichrose hat eine größere ökologische Amplitude als die verwandte Seerose, was Klimabedingungen, Nährstoffhaushalt, Wasserbewegung und Wassertiefe betrifft. Sie kann bis zu einer Gewässertiefe von maximal 6 m und auch in Fließgewässern vorkommen. Ein Vorteil ist die regelmäßige Ausbildung von Unterwasserblättern. Aufgrund von Alkaloiden ist die Pflanze schwach giftig.

VORKOMMEN IN ÖSTERREICH: alle Bundesländer

ROTE LISTE STATUS: gefährdet

STANDORT: stehende und langsam fließende, mehr oder weniger nährstoffreiche Gewässer

BESCHREIBUNG: Ausdauernde Wasserpflanze mit langem, im Boden kriechendem Rhizom. Stets sind Wasserblätter vorhanden, während die ovalen bis rundlichen, ganzrandigen Schwimmblätter bei untergetauchten, flutenden Formen fehlen können. Die Blütenhülle besteht aus 5 großen, gelben Hüllblättern und meist 13 kleineren, kronblattartigen Nektarblättern. Käfer und Schwebfliegen bestäuben die Blüte. Die Sammelfrüchte zerfallen in halbmondförmige, vielsamige Einzelfrüchte. Lufthaltiger Schleim macht die Samen schwimmfähig.

BLÜTEZEIT: Juni-September

VERWENDUNG: Die Gelbe Teichrose wird vor allem als Zierpflanze kultiviert. Nach alten Angaben sollen Rhizome und Samen essbar sein. Aus den Blüten wird in der Türkei ein kühlendes Getränk zubereitet. Da jedoch die Pflanze unter Naturschutz steht und in neuerer Literatur als giftig bezeichnet wird, ist vom Genuss abzuraten. In der Medizin wurden früher die Rhizome und Blüten verwendet.

Oberösterreichische Landes Museen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: 049

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Gelbe Teichrose Nuphar lutea (L.) SM. 1